

Jahresbericht Grüne Berufe Schweiz 2023

Liebe GBS-Mitglieder

Hier die Höhepunkte unserer Aktivitäten im Jahr 2023 mit einem Ausblick auf 2024:

Generalversammlung 2023 in Egerkingen

Die Generalversammlung von Grüne Berufe Schweiz findet am 1. April 2023 im Hotel Egerkingen in 4622 Egerkingen statt. 25 Personen, davon 18 mit Stimmrecht, nehmen an der GV teil. Sämtliche Punkte werden mit grosser Mehrheit angenommen. Die Diskussion über die Zukunft von Grüne Berufe Schweiz ist sehr intensiv. Viele beteiligen sich daran. GBS wird 2023 ohne Präsidenten, aber mit Roger Forter als Vizepräsident funktionieren. Die einzelnen Aufgaben sind auf die einzelnen ZV-Mitglieder verteilt worden.

Auf Antrag aus der Versammlung wird ein Betrag von Fr. 40'00.- beschlossen, um konkrete Massnahmen für die Zukunft von GBS zu erarbeiten. Die scheidende Präsidentin, Barbara Jörg, wird zum Ehrenmitglied ernannt. Zum Abschluss hält Urs Fischer, Direktor der AHV-Ausgleichskasse Forte, einen interessanten Vortrag über "Was kann man auf dem AHV-Versicherungsausweis alles sehen?". Als Gäste nehmen teil Martin Trüssel, Der Gartenbau, und Olivier Mark, Präsident von Jardin Suisse; sie überbringen beide ein Grusswort.

Unser wichtigstes Gut - die Mitglieder

Im Februar 2022 wurden sämtliche Berufsschulen darüber informiert, dass wir gerne Klassen im dritten Lehrjahr besuchen würden, um über Gesamtarbeitsvertrag und Arbeitsbedingungen in der Branche zu informieren. Es gab nur wenige Rückmeldungen von Lehrpersonen, die sich bei Bedarf melden wollten.

Um die Attraktivität einer Mitgliedschaft von Grüne Berufe Schweiz weiter zu erhöhen, gewähren wir seit Jahresbeginn 2022 allen Mitgliedern pro Jahr einen Rabatt von 5% auf bis zu Fr. 500.- Reka Checks. Zusätzlich übernehmen wir die anfallende Kartengebühr. Im Februar 2023 werden wir mit Reka die Auswertung des ersten Jahres vornehmen.

Nur ein Newsletter an Interessierte und Mitglieder, um über aktuelle Themen zu informieren, wurde 2023 noch von Barbara Jörg verschickt. Wir suchen weiterhin interessierte Person(en), welche bereit sind, vier Mal im Jahr einen Newsletter zu erstellen und zu versenden. Wer den Newsletter nicht bekommt, kann sich auf unserer Webseite dafür anmelden.

Weiterbildung

Alle Kurse, welche wir in Zusammenarbeit mit anderen Partnern anbieten, werden durchgeführt und durch unsere Mitglieder mehr oder wenig gut genutzt.

Bei den Kursen von JardinSuisse konnten und können unsere Mitglieder weiterhin vom Mitgliederrabatt profitieren.

Sekretariat

Seit August 2022 ist unsere Postadresse wieder in Siebnen (SZ). Die Monate, die wir nun mit Jaël Wälti (zuständig für die täglichen Geschäfte) und Bernadette Schärli (zuständig für Finanz- und Sekretariatsführung) zusammenarbeiten können, sind sehr angenehm. Wir danken den beiden für ihre wertvolle Arbeit und die angenehme Zusammenarbeit.

Die Postadresse lautet: Grüne Berufe Schweiz, c/o KMU Treuhand und Revisions AG, Postfach 344, 8854 Siebnen. Die Mitgliederflyer sollten trotz alter Adresse weiterhin zugestellt werden können.

Lohnverhandlungen - national und regional

Nationaler Gesamtarbeitsvertrag (GAV)

GBS hat sich mit dem Sozialpartner Jardin Suisse (JS) auf den vollen Ausgleich der September-Teuerung (1,7 %) für alle geeinigt. Gleichzeitig wird den Betrieben empfohlen die Lohnsumme, um zusätzliche 0,5 % zu erhöhen und individuell zu verteilen.

Gleichzeitig steigen die **Minimallöhne** im Garten- und Landschaftsbau um Fr. 200.- (Gartenarbeiter, EBA) um Fr. 50.- (EFZ), in der Produktion und bei den Baumschulen um Fr. 50.- (Gartenarbeitende, EBA) und um Fr. 100.- (EFZ).

Die Minimallöhne sehen 2024 so aus:

	<i>GaLaBau</i>	<i>Baumschulen</i>	<i>Produzenten/Handel</i>
Ungelernt	4000	3550	3550
Gärtner*in mit EBA	4200	3700	3700
Gärtner*in mit EFZ	4800	4500	4400
Leitende Angestellte	5200	5200	5200
Aushilfen		17.50/h	17.50/h

Die **Lehrlingslöhne** werden im 1. Lehrjahr auf Fr. 750.-, im 2. auf Fr. 950.- und im 3. auf Fr. 1300.- angehoben. Für Zweit- und Zusatzlehren sollen branchenfremden Fr. 950.- und Fr. 1300.- bezahlt werden, für brancheninterne Zusatzlehren sollen Fr. 1500.- und Fr. 1800.- bezahlt werden.

Diese Löhne sind verbindlich für alle Betriebe, welche Mitglied bei JS sind und dem geltenden Gesamtarbeitsvertrag (GAV) unterstehen. Laut den Angaben von JS sind das ca. 1'300 Betriebe in der Deutschschweiz.

Nordwestschweiz

In den Kantonen Basel Stadt und Basel Land werden die Löhne um 2 % erhöht, 1,5 % für alle 0,5 % der Lohnsumme individuell bindend für alle Betriebe (Oktober-Teuerung 1,7 %). Die Minimallöhne werden für Gartenarbeitende, Gärtnerinnen EBA und Gärtner*innen EFZ um Fr. 100.-, für Kundengärtner*innen und Vorarbeiter um Fr. 200.- erhöht.

Folgende Minimallöhne gelten 2024 im Gartenbau:

Gartenarbeitnehmende B (ohne Fachkenntnisse)	4000
Gartenarbeitnehmende A (4-jährige Berufserfahrung)	4200
Gärtner*in mit EBA	4200
Gärtner*in mit EFZ	4550
Gärtner*in mit EFZ und min. 3 Jahre Erfahrung	4800
Kund*innen-Gärtner*in/Grünflächenspezialist*in	5000
Vorarbeitende/Poliere	5450

Für die restlichen Betriebe gelten diese Mindestlöhne:

Aushilfen	17.50/h
Gartenarbeitnehmende B (ohne Fachkenntnisse)	3550
Gartenarbeitnehmende A (4-jährige Berufserfahrung)	3640
Gärtner*in mit EBA	3700
Gärtner*in mit EFZ	4200
Gärtner*in mit EFZ und min. 3 Jahre Erfahrung	4400
Obergärtner*in	5200

Die Allgemeinverbindlichkeit für diesen GAV ist beim seco beantragt.

Kantone Berner Jura, Jura, Neuchâtel und Fribourg

Im Bereich dieses GAV im Gartenbau wird eine generelle Lohnerhöhung von Fr. 75.- ab dem 1.1.2024 gewährt. Die Minimallöhne werden um CHF 125.- für die Klassen A1, A2, B1, B2 erhöht und wie folgt angesetzt:

A1 Polier	5325
A2 Gruppenleiter/in	5025
B1 EFZ + 3 Jahre	4850
B2 EFZ - 3 Jahre	4575
C1 Gartenbaumitarbeitender/in ohne EFZ + 3 Jahre / EBA	4175
C2 Gartenbaumitarbeitender/in ohne EFZ	4050

Die Ferien werden dem GAV national der Grünen Branche angeglichen und betragen jetzt 30 Tage bis 20., 25 Tage bis 49. und 30 Tage ab dem 50. Lebensjahr. Dieser GAV ist allgemein verbindlich.

GBS-Vertretung in den Betrieben

Am 17. Januar 2024 haben wir uns mit einer Vertretung von Jardin Suisse zu einem Round-Table getroffen, um über das Thema "GBS in den Betrieben von Jardin Suisse" zu diskutieren. Wir konnten mit ihr vereinbaren, dass wir unser Projekt an der Präsident*innen-Konferenz am 5. März 2024 in Bern von Jardin Suisse vorstellen können. Dort wird es uns möglich sein, auf die Betriebe direkt zuzugehen, mit ihnen einen Kontakt aufzubauen und mit ihnen konkrete erste Schritte zu vereinbaren. Das Projekt sieht vor, dass wir einzelne Leute als Kontaktpersonen für GBS ausbilden; sie sollen unsere Ansprechpartner im Betrieb sein, aber auch Auskunfts- und Vertrauenspersonen gegenüber der Belegschaft. Sie sollen uns erlauben, die Anliegen der Belegschaft auch in die GAV-Verhandlungen einzubringen.

Altersvorsorge - Pensionskasse

Durch das Nachrücken von Thomas Meyer in die Versicherungskommission der Pensionskasse Gärtner und Floristen (als Nachfolger von Erhard Nyffeler) wurde ein Sitz in der Stiftungsversammlung der proparis frei. Diesen Sitz konnten wir durch Roger Forter besetzen.

Wie es um die Pensionskasse Gärtner und Floristen steht, kann dem Jahresbericht von Thomas Meyer entnommen werden.

Ein Ausblick auf das Jahr 2024

Das Jahr 2024 wird geprägt sein von der Erneuerung des nationalen GAV. Wir haben bereits bei Jardin Suisse deponiert, dass eigentlich die Allgemeinverbindlichkeit (AVE) des GAV das Ziel sein sollte. Dies bedingt allerdings, dass auch andere Organisationen (z.B. Unia) den GAV mitunterschreiben können müssen. Dies ist weiterhin ein Knackpunkt für eine Mehrheit der

JS-Mitglieder in der Deutschschweiz.

Wir haben auch schon deponiert, dass das Mitwirkungsgesetz auch in den Betrieben der Grünen Branche endlich geschehen sollte. Dafür sollen gewisse Schutzmechanismen auch im GAV festgehalten werden.

Wir werden euch an der GV vom 23. März 2024 über das genaue Vorgehen informieren. Wir haben versprochen, dass wir Jardin Suisse bis Mitte Mai 2024 einen Forderungskatalog zukommen lassen werden. Die Verhandlungen werden im Juni 2024 beginnen und sollten bis Ende Jahr beendet sein.

Ein wichtiges Thema in diesem Jahr wird die Umsetzung unseres Konzeptes zur Vertretung in den Betrieben von Jardin Suisse einnehmen. Wir werden die entsprechenden Personen suchen, sie ausbilden und begleiten.

Der Vizepräsident

Roger Forter